

**Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht**  
**BWV 105**

**1.**

»Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht. Denn vor dir wird kein Lebendiger gerecht. «

**2. Recitativo**

Mein Gott, verwirf mich nicht,  
 indem ich mich in Demut vor dir beuge,  
 von deinem Angesicht.

Ich weiß, wie groß dein Zorn und mein Verbrechen ist,  
 daß du zugleich ein schneller Zeuge  
 und ein gerechter Richter bist.

Ich lege dir ein frei Bekenntnis dar  
 und stürze mich nicht in Gefahr,  
 die Fehler meiner Seelen  
 zu leugnen, zu verhehlen.

**3. Aria**

Wie zittern und wanken  
 der Sünder Gedanken,  
 indem sie sich untereinander verklagen  
 und wiederum sich zu entschuldigen wagen.  
 So wird ein geängstigt Gewissen  
 durch eigene Folter zerrissen.

**4. Recitativo**

Wohl aber dem, der seinen Bürgen weiß,  
 der alle Schuld ersetzt,  
 so wird die Handschrift ausgetan,  
 wenn Jesus sie mit Blute netzet.  
 Er heftet sie ans Kreuze selber an,  
 er wird von deinen Gütern, Leib und Leben,  
 wenn deine Sterbestunde schlägt,  
 dem Vater selbst die Rechnung übergeben.  
 So mag man deinen Leib, den man zum Grabe trägt,  
 mit Sand und Staub beschütten,  
 dein Heiland öffnet dir die ewgen Hütten.

**5. Aria**

Kann ich nur Jesum mir zum Freunde machen,  
 so gilt der Mammon nichts bei mir.

Ich finde kein Vergnügen hier  
 bei dieser eitlen Welt und irdischen Sachen,  
 bei dieser eitlen Welt und irdischen Sachen,  
 ich finde kein Vergnügen  
 bei dieser eitlen Welt und irdischen Sachen.

**6. Choral**

**Nun, ich weiß, du wirst mir stillen  
 mein Gewissen, das mich plagt.  
 Es wird deine Treu erfüllen,  
 was du selber hast gesagt:  
 daß auf dieser weiten Erden  
 keiner soll verloren werden,  
 sondern ewig leben soll,  
 wenn er nur ist Glaubens voll.**